

**Protokoll zur 49. LAG-Sitzung vom 06.07.2022**

Ort:	Freizeitheim Rohrsen (Hameln)		
Sitzungsbeginn:	18:02 Uhr	Sitzungs-ende:	19:05 Uhr
Stimmberechtigte LAG-Mitglieder	<u>Vertreter aus Verwaltung / Politik:</u> Frau Kalinowsky, Herr Lohmann, Herr Oenelcin, Herr Dr. Steinbeck, Herr Szubin, Frau Weitze, Herr Wittrock <u>WiSo-Partner:</u> Herr Buchholz, Frau Diers-Möller, Frau Hahn-Klostermann, Herr Hampel, Frau Hils, Frau Jakobi, Herr Kunze, Herr Landmann, Herr K.-F. Meyer, Herr Michaelis, Herr Möller, Herr Skoruppa, Herr Stoevesandt, Herr Tegtmeier		
Stellvertretende LAG- Mitglieder	Herr Köhler		
Gäste	Frau de la Rosa (LK Hameln-Pyrmont), Herr Hartmann (Baubetriebshof Stadt Rinteln),		
Regionalmanagement/Geschäfts- stelle	Herr Großardt		
Anzahl stimmberechtigter LAG-Mitglieder: 21		davon WiSo-Partner: 14	

1	Begrüßung Der LAG-Vorsitzende Herr Buchholz begrüßt die Teilnehmer der LAG-Sitzung und eröffnet diese um 18:02 Uhr. Er freut sich, die LAG-Mitglieder nach mehr als 2 Jahren endlich auch wieder in Präsenz zu einer Sitzung begrüßen zu können. Herr Buchholz stellt fest, dass ordnungsgemäß zur LAG-Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit der LAG gegeben ist, da mindestens 50 % der stimmberechtigten LAG-Mitglieder auf die Wirtschafts- und Sozialpartner entfallen. Anzahl stimmberechtigter LAG-Mitglieder: 21, davon WiSo-Partner: 14 <i>Die Beschlussfähigkeit der LAG wird festgestellt.</i>
2	Protokoll der 48. LAG-Sitzung vom 28.03.2022 Herr Buchholz verweist auf das mit der Einladung zur Sitzung am 22.06.2022 versandte Protokoll der letzten, 48. LAG-Sitzung. Es werden keine Anmerkungen oder Veränderungswünsche vorgebracht. <i>Zustimmung Protokoll:</i> 17 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen (Stimmenverteilung: 12 WiSo-Partner, 5 Vertreter aus Verwaltung/Politik)
3	Bericht des Regionalmanagements Herr Großardt berichtet nochmals kurz über die fristgerechte Abgabe des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die LEADER-Förderperiode 2023-2027. Er bedankt sich bei Wolfgang Kleine-Limberg und den weiteren Mitarbeitenden vom Planungsbüro „mensch und region“ sowie bei den Mitgliedern der LAG und den Akteuren der Region, die sich in den Fortschreibungsprozess eingebracht haben. Außerdem stellt Herr Großardt die nun fertige „Bilanzbroschüre Westliches Weserbergland – Gemeinsam gestalten“ vor. Neben einem kurzen inhaltlichen Einblick erläutert er, dass es



	<p>neben der bereits fertigen Druckversion, die v.a. auf Veranstaltungen oder als Info-Material verteilt werden soll, für die Mitglieder der LAG und andere verdiente LEADER-Akteure der Region noch ein hochwertigeres Exemplar geben wird, welches leider nicht rechtzeitig für die 49. LAG-Sitzung vorlag und beim LAG-Treffen am 26.08.2022 verteilt wird.</p> <p>Des Weiteren berichtet Herr Großardt von der Exkursion der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume zum Thema „Das Saarland: Stark in nachhaltigem Tourismus“. Er erklärt die Zielsetzung der Veranstaltung und zeigt ausgewählte Bilder der verschiedenen Projekte und Anlaufstellen, die Teil der Exkursion gewesen sind. Er lobt die Organisation und den Informationsgehalt der Veranstaltung und empfiehlt den LAG-Mitgliedern sich nach Möglichkeit an ähnlichen Formaten zu beteiligen, auch wenn die Plätze zur Teilnahme meist schnell vergriffen sind.</p> <p>Frau de la Rosa vom Landkreis Hameln-Pyrmont stellt kurz die beiden Förderprogramme „Zukunftsregionen in Niedersachsen“, für die sich die Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland <i>plus</i> beworben hat und das Programm „Smart City“ des Landkreises vor. Besonders die Abgrenzung zu LEADER und die Erläuterung von Begrifflichkeiten innerhalb der Regionalentwicklung stehen dabei im Vordergrund. Durch die vielen Fördermöglichkeiten und verschiedenen Fördertöpfe stehen der gesamten Region und auch dem Westlichen Weserbergland spannende Jahre mit hoffentlich vielen tollen Projekten bevor.</p> <p>Herr Oenelcin fragt nach, inwieweit die Vorhaben bei „Smart City“ kompatibel mit den bereits angestoßenen Digitalisierungsprojekten (u.a. Dorffunk) sein werden und wie sich die Finanzierung der Projekte darstellt. Frau de la Rosa erläutert, dass sich durch „Smart City“ vor allem die ersten und v.a. ehrenamtlichen Schritte fördern lassen, es aber sehr positiv ist, wenn es in einigen Teilen der Region bereits angestoßene Projekte gibt, an die mit „Smart City“ angeknüpft werden kann. Außerdem erklärt sie, dass Projekte mit 90% von der KfW gefördert werden und sich die geforderten 10% Kofinanzierung je nach Projekt auf eine oder mehrere Kommunen, aber auch auf Drittmittel aufteilen lassen.</p> <p>Herr Szubin fragt nach, wo die Schnittstelle für die Umsetzungsphase ist und ob projektbezogen weiteres Personal vorgesehen ist, dass Umsetzung und Projektkoordination übernimmt. Frau de la Rosa erklärt, dass die Umsetzung in erster Linie durch den Landkreis Hameln-Pyrmont erfolgen wird, allerdings keine neuen Stellen aus „Smart City“ finanziert werden können.</p> <p>Herr Großardt zeigt außerdem noch einen Zeitungsartikel, der sich mit dem Programm „Ortschaften stärken“ der Stadt Hameln auseinandersetzt. Auch dies ist ein Beispiel für die Weiterentwicklung des Managements von Fördermitteln innerhalb der Region und wird zukünftig zur Vernetzung von Akteuren in der LEADER-Region beitragen.</p> <p>Anschließend präsentiert Herr Großardt die aktuellen Zahlen bzw. Prognosen bzgl. der Jahreskontingente der LEADER-Mittel. Für das Jahreskontingent 2018 konnte durch den Mitteltausch in Höhe von 130.000 € mit der LAG Schaumburger Land ein erheblicher Mittelverlust für das Westliche Weserbergland verhindert werden. Für 2019 kann nach aktuellem Stand ein deutlich höheres Kontingent, als ursprünglich vorgesehen, festgesetzt werden, so dass auch die im vergangenen Jahr mit der LAG Schaumburger Land getauschten Mittel aufgefangen werden können. Die tatsächliche Auszahlungssumme steht für einige Projekte (Stichtag: 31.07.) allerdings noch aus und bei deutlich geringeren Auszahlungssummen oder weiteren Verzögerungen könnte es u.U. doch noch zu Problemen bei der Mittelbindung kommen. Ein entsprechender Beschluss, der die Möglichkeit eines Mitteltausches hergibt, ist Bestandteil von TOP 4.</p>
4	<p>Beschlussfassung Mitteltausch Jahreskontingent 2019</p> <p>Herr Buchholz stellt den Sachverhalt, der die Notwendigkeit eines Vorratsbeschlusses zum Mitteltausch begründet kurz vor, verweist dabei auf den von Herrn Großardt unter TOP 3 präsentierten Stand der Mittelbindung aus den Jahreskontingenten. Die entsprechende Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag der LAG-Geschäftsstelle sind den LAG-Mitgliedern</p>



	<p>mit der Einladung zur Sitzung am 22.06.2022 übermittelt worden. Herr Buchholz bittet im Zuge des Beschlusses zukünftig die Möglichkeit eines Grundsatzbeschlusses mit dem Amt für regionale Landesentwicklung zu klären, da er die Möglichkeit einen Mittelverlust zu verhindern eher im operativen Geschäft sieht und der Beschluss aus der LAG sicherlich immer einstimmig zugunsten eines Mitteltausches ausfallen wird.</p> <p><u>Sachdarstellung:</u> Die LAG Westliches Weserbergland hat das Jahreskontingent 2019 vollständig durch Projektbewilligungen gebunden. Daher rechnen wir derzeit mit einem vollständigen Mittelabfluss. Dennoch kann es noch kurzfristig zu Problemen der Mittelbindung in den Fällen kommen, wenn sich Bauprojekte z.B. durch fehlende Materiallieferungen verzögern oder geringere Auszahlungssummen fertiggestellter Projekte zu erwarten sind. Um für diesen Fall gewappnet zu sein, soll durch eine frühzeitige Beschlussfassung und der Suche nach möglichen Tauschpartnern einem eventuellen Mittelverlust vorgebeugt werden. Die LAG-Geschäftsstelle schlägt daher einen Beschluss vor, der die Mittelabgabe in bisher unbekannter Höhe an eine oder mehrere andere LAGn beinhaltet. Die Rückgabe der betreffenden LEADER-Mittel würde in diesem Fall in gleicher Höhe aus dem Jahreskontingent 2020 von der aufnehmenden LAG an die LAG Westliches Weserbergland erfolgen.</p> <p><u>Beschluss:</u> <i>„Die LAG Westliches Weserbergland beschließt für den Fall einer nicht gewährleisteten Mittelbindung aus dem Jahreskontingent 2019, die ungebundenen Mittel an eine oder mehrere andere LAGn zu übertragen. Die Rückgabe der abgegebenen LEADER-Mittel erfolgt in gleicher Höhe von der aufnehmenden LAG an die LAG Westliches Weserbergland aus dem Jahreskontingent 2020. Die tatsächliche Höhe der Mittel wird durch das ArL Leine-Weser berechnet und festgelegt und die Vereinbarung wird vom LAG-Vorsitzenden unterschrieben. Im Rahmen der nächsten LAG-Sitzung werden die LAG-Mitglieder über die Notwendigkeit und ggf. die Höhe der getauschten Mittel informiert.“</i></p> <p>21 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen (Stimmenverteilung: 14 WiSo-Partner, 7 Vertreter aus Verwaltung/Politik)</p>
5	<p>Berichte aus laufenden und abgeschlossenen Projekten</p> <p>Herr Oenelcin berichtet für die Stadt Hessisch Oldendorf über das Projekt „Jugend-Bewegungspark“ und stellt die Möglichkeiten sowohl für Vereinssport als auch die private Nutzung der Anlage heraus. In Verbindung mit der bereits bestehenden Skateranlage konnte durch LEADER ein Komplex geschaffen werden, welcher zum einen sehr hoch frequentiert genutzt wird und zum anderen einen Ort der Begegnungen zahlreicher Kulturen und Herkunft darstellt, was neben der Angebote für Jugendliche auch die Integration von Kindern und Jugendlichen in Hessisch Oldendorf weiter verbessert.</p> <p>Frau Diers-Möller merkt an, dass die Nutzungsmöglichkeit „rund um die Uhr“ v.a. für direkte Anwohner auch negative Aspekte besonders bzgl. der Lautstärke mit sich bringt. Herr Oenelcin sichert zu, dass dies gemäß Baugenehmigung zukünftig weiterhin im Auge behalten werden soll, vorerst aber keine Notwendigkeit zur Einschränkung der Nutzungszeiten vorgeschrieben ist.</p> <p>Herr Hartmann vom Baubetriebshof der Stadt Rinteln berichtet von den Ergebnissen des „Ökologischen Mähkonzepts“. Das beauftragte Planungsbüro o.9 konnte sämtliche Wegegränder und Säume der Stadt Rinteln kartieren und digital aufbereiten, zusätzlich wurden Pflege- bzw. Bewirtschaftungsempfehlungen gemäß der vorkommenden Arten und des Zustands der Säume formuliert. Künftig soll die Pflege mittels geeigneter Technik und nach den Ergebnissen des Projektes durch den Bauhof der Stadt Rinteln erfolgen. Die Umsetzung findet dabei auch weiterhin in enger Abstimmung mit der LEADER-geförderten Koordinierungsstelle Biotopmanagement und den örtlichen Naturschutzverbänden statt.</p> <p style="text-align: right;">Auf</p>



	<p>Nachfrage von Herrn Kunze erläutert Herr Hartmann, dass auch andere Kommunen bereits Interesse an einer Übernahme der Projektidee bekundet haben. Vertreter des Flecken Aerzen waren dazu bereits in Rinteln vor Ort und planen ein ähnliches Projekt für ihre Kommune. Außerdem unterstützt Herr Hartmann gerne auch weitere interessierte Kommunen bei der Umsetzung eines ökologischen Mähkonzepts, diese können sich dazu gern bei ihm melden. Herr Szubin fragt nach, ob auch eine Erweiterung auf weitere, größere kommunale Grünflächen geplant ist. Herr Hartmann erläutert hierzu, dass v.a. dort wo es ins Landschaftsbild bzw. die Umgebung passt auch auf größeren zusammenhängenden Flächen bereits erste Ansätze für eine ökologischere Bewirtschaftung angestoßen wurden, dies läuft allerdings nicht im Rahmen des LEADER-Projektes, bei dem es gezielt um die Bewirtschaftung der Wegraine ging. Herr Möller fragt nach den Mahdzeitpunkten und ob bei einer späten Mahd mit einer Aussaamung der Kräuter inkl. der Verunkrautung von Nachbarflächen zu rechnen sei. Herr Hartmann erklärt dazu, dass neben einer gewissen Toleranz der Gesellschaft und der Landwirtschaft gegenüber ökologischer Bewirtschaftung auch eine direkte Kommunikation mit den betroffenen Landwirten notwendig und wichtig ist. Das Projekt ist insofern auch noch nicht abgeschlossen, als dass es immer noch viel Optimierungspotential gibt, um die Wirtschaftsweise der Stadt Rinteln weiter zu verbessern.</p> <p>Herr Großardt stellt kurz das Projekt „Aufwertung Weserrastplatz Hessisch Oldendorf“ kurz nur „Weserstrand“ genannt vor. Auch hier zeigt sich, wie gut diese Möglichkeit der Pausengestaltung sowohl von den Nutzern des Weserradweges sowie von der Hessisch Oldendorfer Bevölkerung angenommen wird.</p>
6	<p>Terminplanung 2022/2023</p> <p>Herr Großardt stellt die weiteren geplanten Termine für das Jahr 2022 und die erste grobe Planung für 2023 vor. Besonders verweist er auf den nächsten anstehenden Termin. Am 26.08.2022 soll das bereits angesprochene LAG-Treffen „Wir sind LEADER“ am Heimatmuseum Auetal in Hattendorf stattfinden. Eine konkrete Einladung an die LAG-Mitglieder wird es zeitnah im Nachgang der Sitzung geben. Leider ließ sich eine geplante Exkursion in den Bayrischen Wald zum Thema „Digitalisierung“, die bereits 2020 geplant gewesen war, nicht realisieren. Dies lag vor allem darin begründet, dass viele der damals vorgesehenen Projekte mittlerweile bereits abgeschlossen und nicht mehr zu besichtigen sind. Herr Großardt befindet sich allerdings im Austausch mit den LEADER-Regionalmanagements am/im Bayrischen Wald und es soll ein neues Angebot für Frühjahr 2023 geben. Sobald es Informationen dazu gibt, werden auch die LAG-Mitglieder hierzu in Kenntnis gesetzt. Besonders erfreut zeigt sich Herr Großardt darüber, dass für November 2022 auch noch eine Veranstaltung im Rahmen des PUZZLE-Prozesses geplant ist, übergeordnetes Thema soll dabei „Digitale Dörfer“ sein. Auch in der ersten Planung für 2023 sind neben den turnusmäßigen Sitzungen bereits verschiedene PUZZLE-Formate, ein WiSo-Partner-Treffen und ein LEADER-Forum vorgesehen, um direkt zu Beginn der neuen Förderperiode wieder intensiv in den LEADER-Prozess einsteigen zu können.</p>
7	<p>Verschiedenes</p> <p>Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr vorgebracht werden, schließt Herr Buchholz die 49. LAG-Sitzung um 19.05 Uhr. Er lädt die anwesenden LAG-Mitglieder dazu ein, sich bei einem Getränk weiter auszutauschen und hofft, alle der Anwesenden bereits im August beim LAG-Treffen „Wir sind LEADER“ wieder begrüßen zu können.</p>

Hessisch Oldendorf, 18.07.2022

Regionalmanagement und Geschäftsstelle LEADER-Region Westliches Weserbergland

i.A. Marco Großardt